

Dr. Franz Schreibmayr (1907 – 1985)

Vita

Franz Schreibmayr wurde am 08.08.1907 in Hannover geboren.

Er trat in das Leipziger Oratorium ein und wechselte in den 30er Jahren nach Berlin, wo er mit den Mitbrüdern ein neues Oratorium gründen wollte.

1945 ging er von Berlin nach München und war Kaplan in Ottobrunn. Er wohnte zusammen mit Klemens Tilmann, Heinrich Kahlefeld und Ernst Tewes zunächst in München-Solln, bevor sie das Oratorium mit der Pfarrei St. Laurentius in München gründeten.

1950 nahm er am katechetischen Kongress in Rom teil und arbeitete zusammen mit Klemens Tilmann am neuen (grünen) Katechismus. Dieser wurde in 30 Sprachen übersetzt. 1958 erhielt er den Ehrendoktor der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Er war in München bis zu seinem Tod am 17.12.1985 Mitglied des Oratoriums und ist auf deren Friedhof in St. Laurentius in München begraben.

Ein Anliegen von Franz Schreibmayr war die Glaubensverkündigung. Die Arbeit am neuen Katechismus, bei dem nicht die Verkündigung der Dreifaltigkeitslehre am Anfang stand, sondern die Frage "Wozu sind wir auf Erden?" war das Zentrum seiner Tätigkeit. Dies zeigt auch die Bibliographie, die eine große Anzahl von Erläuterungen dieses Katechismus enthält. Den Glauben auch bereits den Kindern nahe zu bringen, lag ihm besonders am Herzen.

Besonderes Augenmerk legte Franz Schreibmayr auf die musikalische Begleitung der sonntäglichen Vesper in St. Laurentius. Er spielte die Orgel, mit besonderer Hingabe Choralvorspiele von J.S. Bach, und leitete die Scholagesänge.



Planung des Kirchenbaus:
Ph.Dessauer, H.Kahlefeld, F. Schreibmayr, E.
Steffan (v.l.)

(Quelle: Oratorium des Hl. Philipp Neri in München)